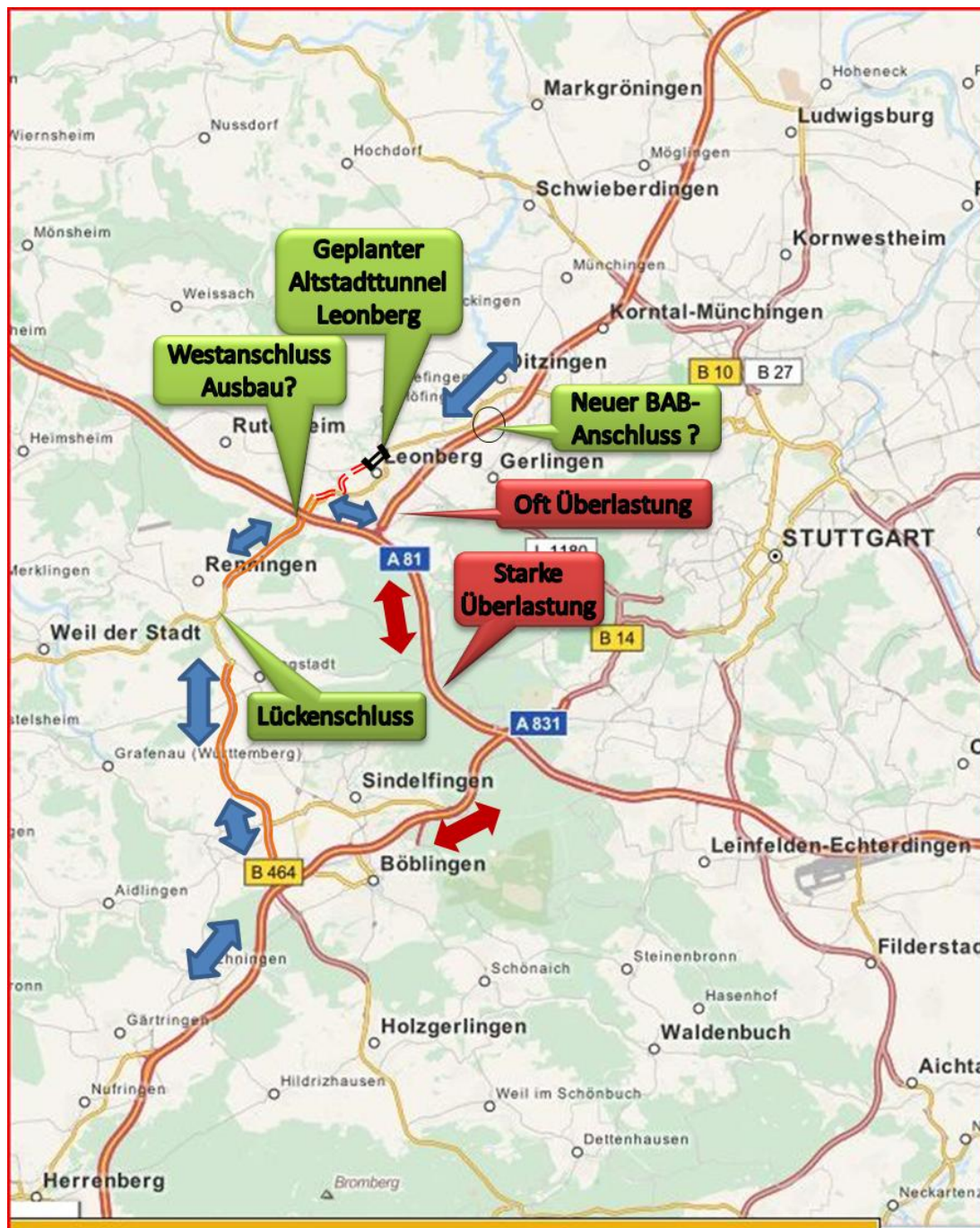


Einbettung der Baumaßnahme 'Lückenschluss' in das überregionale Straßennetz



Quelle für die Straßenkarte: <http://www.openstreetmap.de/>

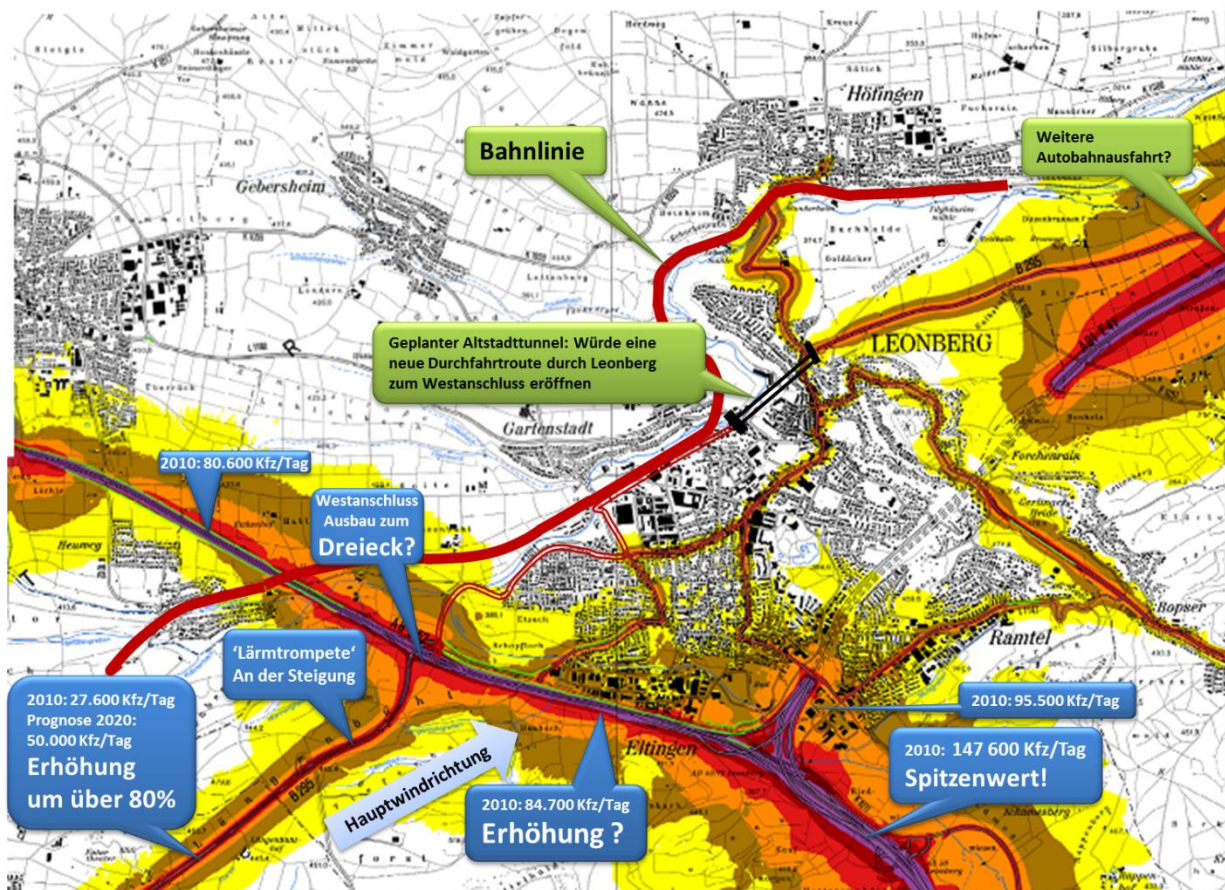
Überregionale Straßen und Schienenwege haben dominierenden Einfluss auf die Lärmsituation in Leonberg und Umgebung

Beispiel: Nächtlliche Lärmauswirkung, Quelle: Lärmkartierung der LUBW

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/218083/>

Zu beachten:

- Fernstraßen erzeugen relativ hohe Immissionen (höhere Geschwindigkeiten und viel höhere LKW-Anteile als städtische Straßen)
- Fernstraßen werden auch nachts stark befahren
- B 295 und Westanschluss liegen besonders ungünstig (siehe Hauptwindrichtung)
- In der Kartierung fehlen die Bahnlinie und weitere stark befahrenen innerstädtische Straßen, d.h. die Lärmbelastung der Leonberger Kernstadt ist nicht vollständig kartiert. **Vor allem die Bahnlinie bringt erhebliche Zusatzbelastung.** Leider gibt es auch keine gesetzliche Vorschrift, welche die Lärmbelastung unterschiedlicher Verkehrsträger berücksichtigt.
- Die tatsächliche Lärmausbreitung ist aufgrund der stark ausgeprägten Topographie und der dadurch vorhandenen speziellen meteorologischen Bedingungen nur schwer durch Modelle zu erfassen (z.B. häufige Inversionswetterlagen).
- In das Modell gehen lärmindernde Parameter ein, deren tatsächliche Wirksamkeit nicht an Ort und Stelle nachgewiesen ist, da keinerlei Überprüfungen durch Messungen vorgeschrieben sind und dadurch auch nicht durchgeführt werden.





Überregionale Straßen haben dominierenden Einfluss auf die Schadstoffsituation in Leonberg und Umgebung

Leider gibt es keine mit der Lärmkartierung vergleichbare aktuelle Darstellung der Schadstoffimmissionen der überörtlichen Straßen (Autobahnen und B295 ab dem Westanschluss in Richtung Renningen) für Leonberg oder gar für die Nachbargemeinden Renningen, Magstadt oder Rutesheim. In Leonberg gibt es zwar eine Umweltzone, da Grenzwerte in der Kernstadt teils deutlich überschritten sind. Aber die genannten überörtlichen Straßen werden dabei nicht berücksichtigt, obwohl sie teilweise sehr nahe an der Wohnbebauung vorbei führen. Wir fordern schon seit langem diese Einbeziehung, aber leider wird diese vom Regierungspräsidium und dem Verkehrsministerium des Landes bisher abgelehnt, weil ein starker Einfluss dieser überörtlichen Straßen auf die Immissionssituation der Stadt bestritten wird.

Als ‘Ersatz‘ kann man jedoch in recht guter Näherung die Daten des aktuellen Emissionskatasters (Stand 2010) der LUBW (<http://www.ekat.baden-wuerttemberg.de/>) heranziehen. Sie haben auch den Vorteil, dass sie eine Differenzierung nach Emittentengruppen beinhalten, d.h. man kann gezielt den Straßenverkehr betrachten und dadurch Verursacher- orientiert auswerten. Sie lassen zusätzlich auch einen Vergleich mit anderen Städten der Region Stuttgart zu und können somit als Nachweis für die besondere Belastung durch Straßenverkehr von Leonberg und seiner Umgebung herangezogen werden. Als für den Straßenverkehr wesentliche und kritische Schadstoffe werden die Emissionen von Stickoxiden (NOx) sowie von Feinstaub (PM10) herangezogen. Als Vergleich dienen die Großen Kreisstädte der Region Stuttgart. Zusätzlich zu Leonberg werden die Nachbargemeinden Rutesheim, Renningen und Magstadt beim Vergleich mit berücksichtigt.

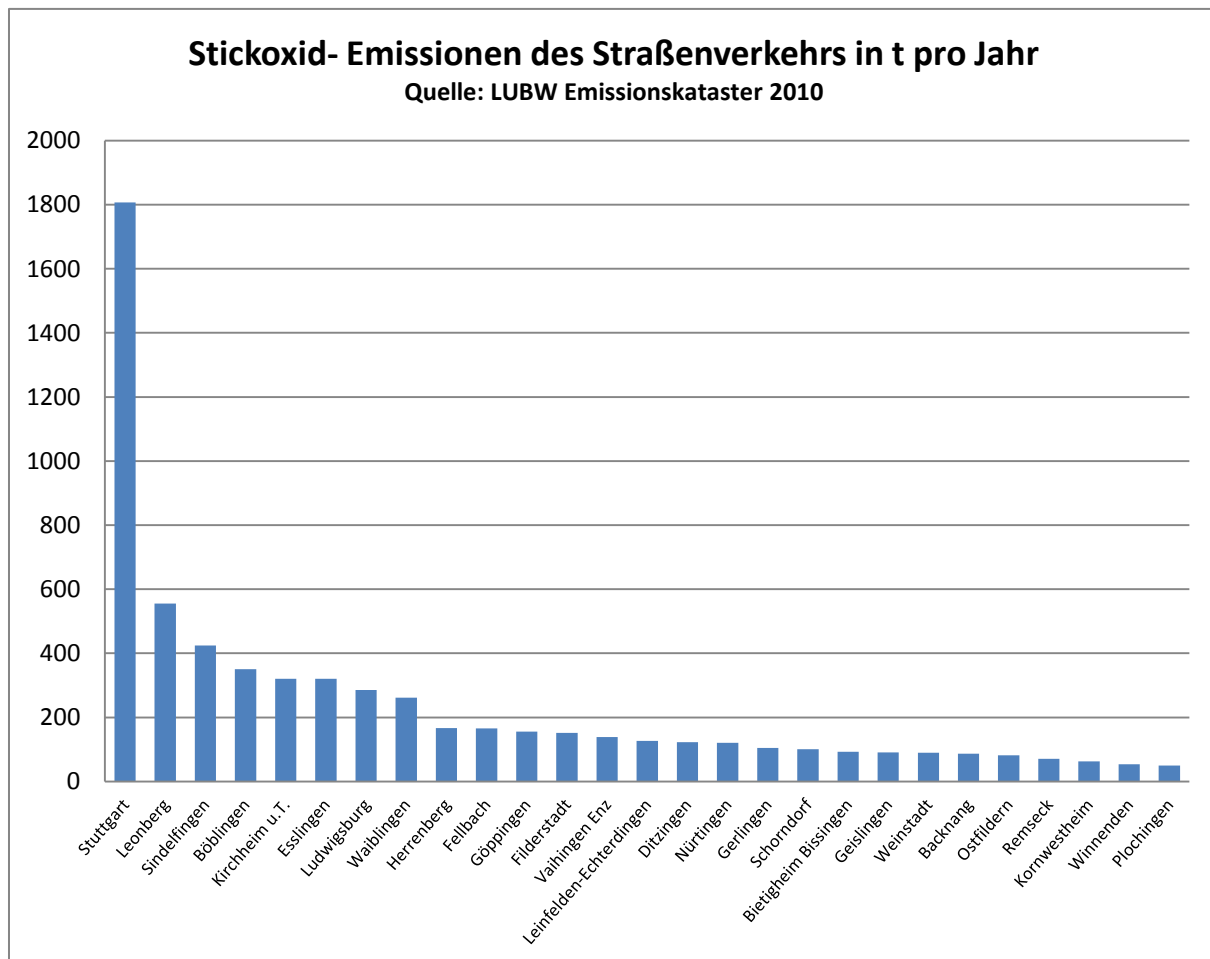
Insbesondere Renningen und Magstadt müssten durch die enorme prognostizierte Verkehrszunahme auf der B 295 bzw. B 464 mit einer erheblichen Steigerung der Emissionen rechnen (v.a. durch den erhöhten Anteil an Schwerlastverkehr und der auf Fernstraßen höheren Geschwindigkeiten). Die Belastungsunterschiede zwischen den Städten der Region sind sehr hoch und lassen unschwer Belastungsschwerpunkte an Orten mit starkem Fernstraßenanteil erkennen. Dies unterstützt unsere Argumentation, dass die überörtlichen Verkehrslasten in der Region Stuttgart sehr unterschiedlich verteilt sind. Es geht dabei im Übrigen nicht nur um die Lärm- und Schadstoffbelastung, sondern auch um den hohen Flächenverbrauch für die Verkehrsbauwerke und die eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten hoch belasteter Städte.

Wir weisen darauf hin, dass es in der Wissenschaft immer mehr Hinweise darauf gibt, dass die Gesundheitsgefahren durch Schadstoffe und Lärm bisher eher unterschätzt wurden. Siehe z.B. ganz aktuell die ‘Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.’ in einer Pressemitteilung [‘Luftverschmutzung und Lärmbelastung tragen zu erhöhtem Herzrisiko bei’](#). Siehe auch zahlreiche weitere Studien beim Umweltbundesamt: <http://www.umweltbundesamt.de/laermprobleme/publikationen.html>



1. NOx- Emissionen

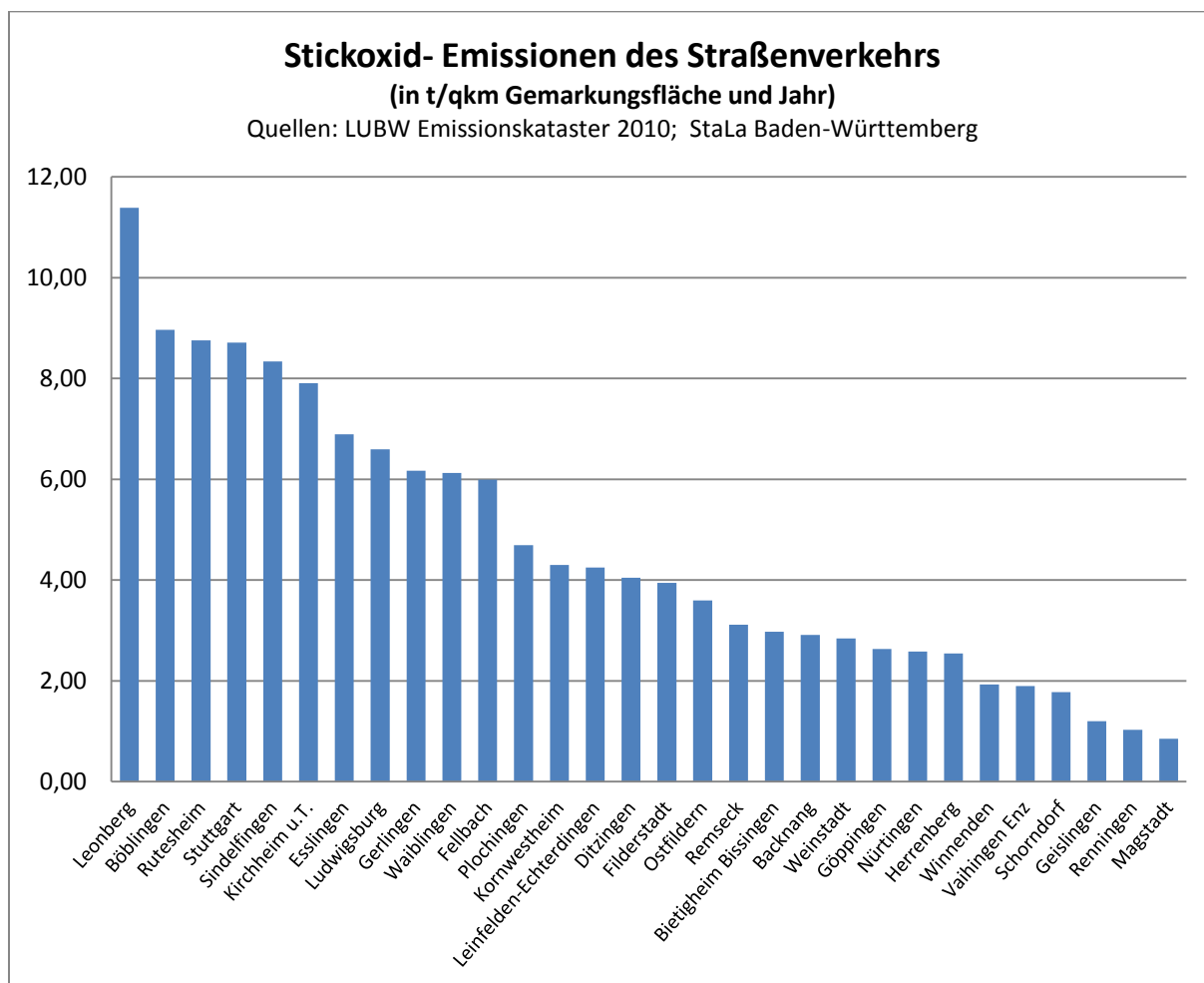
1.1. Absolute Werte



Es ist klar, dass Stuttgart aufgrund seiner Größe die höchsten Emissionen hat. Aber Leonberg belegt bereits den 2. Platz und die Städte Sindelfingen und Böblingen auf dem 3. Und 4. Platz belegen die Tatsache, dass sich der Verkehr des Ballungsraumes Stuttgart in diesem Bereich stark konzentriert. Deutlicher wird dies, wenn man die Emissionen pro qkm Gemarkungsfläche (auch als Emissionsdichte bezeichnet) oder pro Einwohner darstellt.



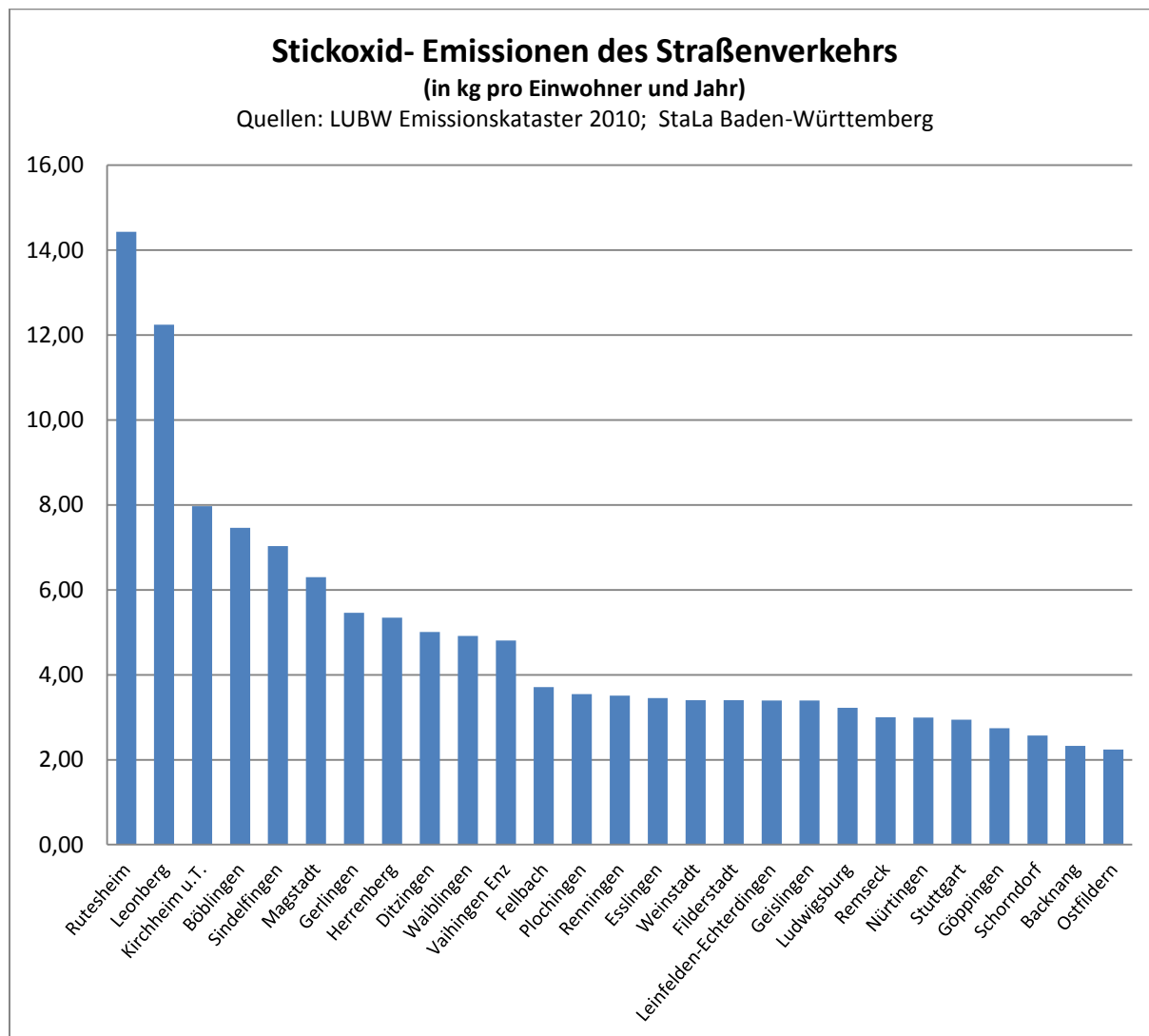
1.2. Werte pro Gemarkungsfläche



Die Grafik zeigt die ‘Spitzenstellung‘ von Leonberg, aber auch die großen Unterschiede zwischen den Städten in der Region. Bemerkenswert aber auch, dass die Nachbargemeinde Rutesheim als Anliegergemeinde der A 8 bereits an 3. Stelle zu finden ist, noch vor Stuttgart.



1.3. Werte pro Einwohner



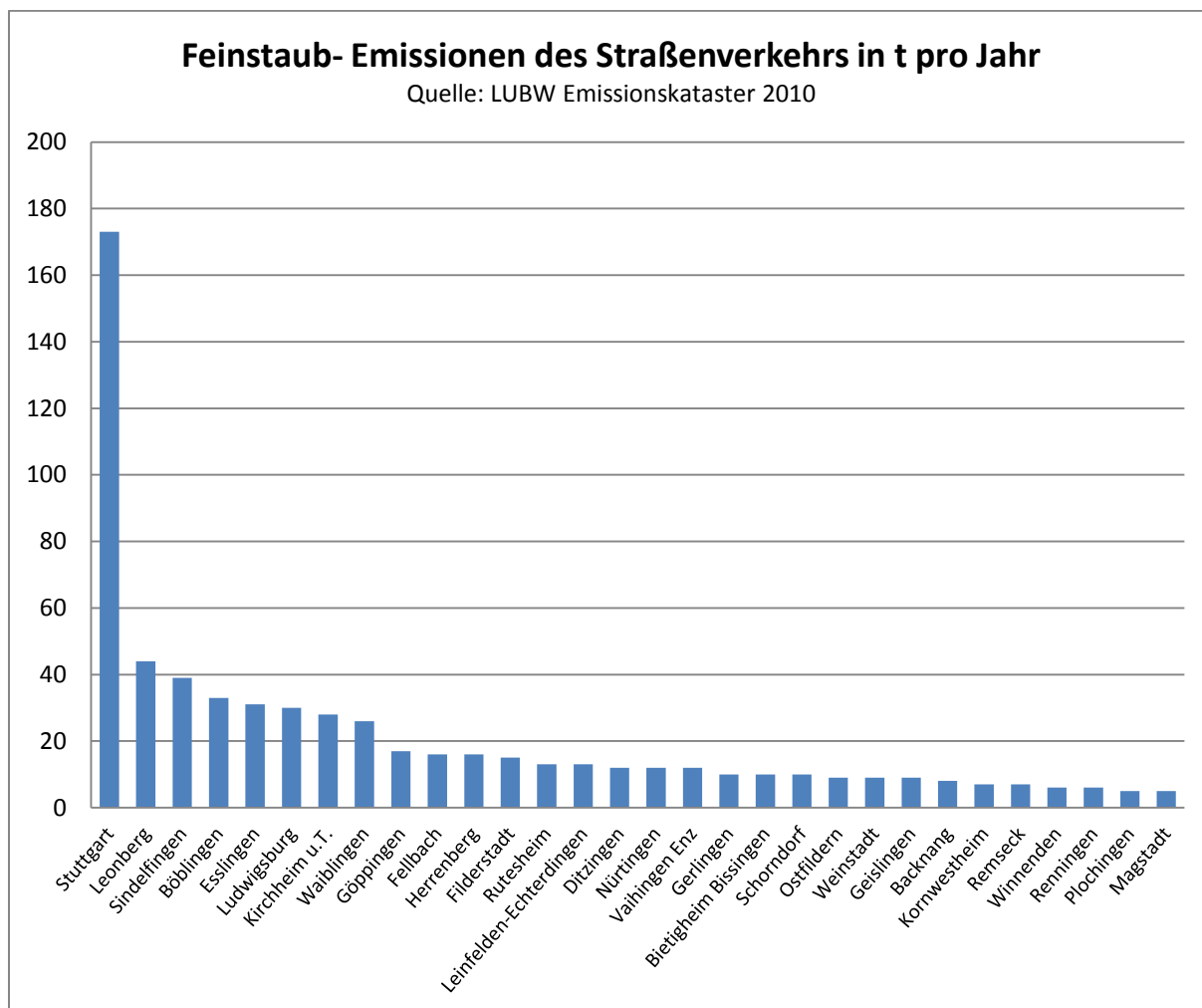
Bei dieser Darstellung liegen nun Rutesheim und Leonberg noch deutlicher vorne. Bemerkenswert aber auch Magstadt mit Platz 6 und Remmingen mit Platz 14. Diese beiden Städte würden bei der Realisierung des ‘Lückenschluss‘ deutlich weiter nach vorne rücken. Stuttgart übrigens ‘abgeschlagen‘ auf Platz 23.



2. Feinstaub

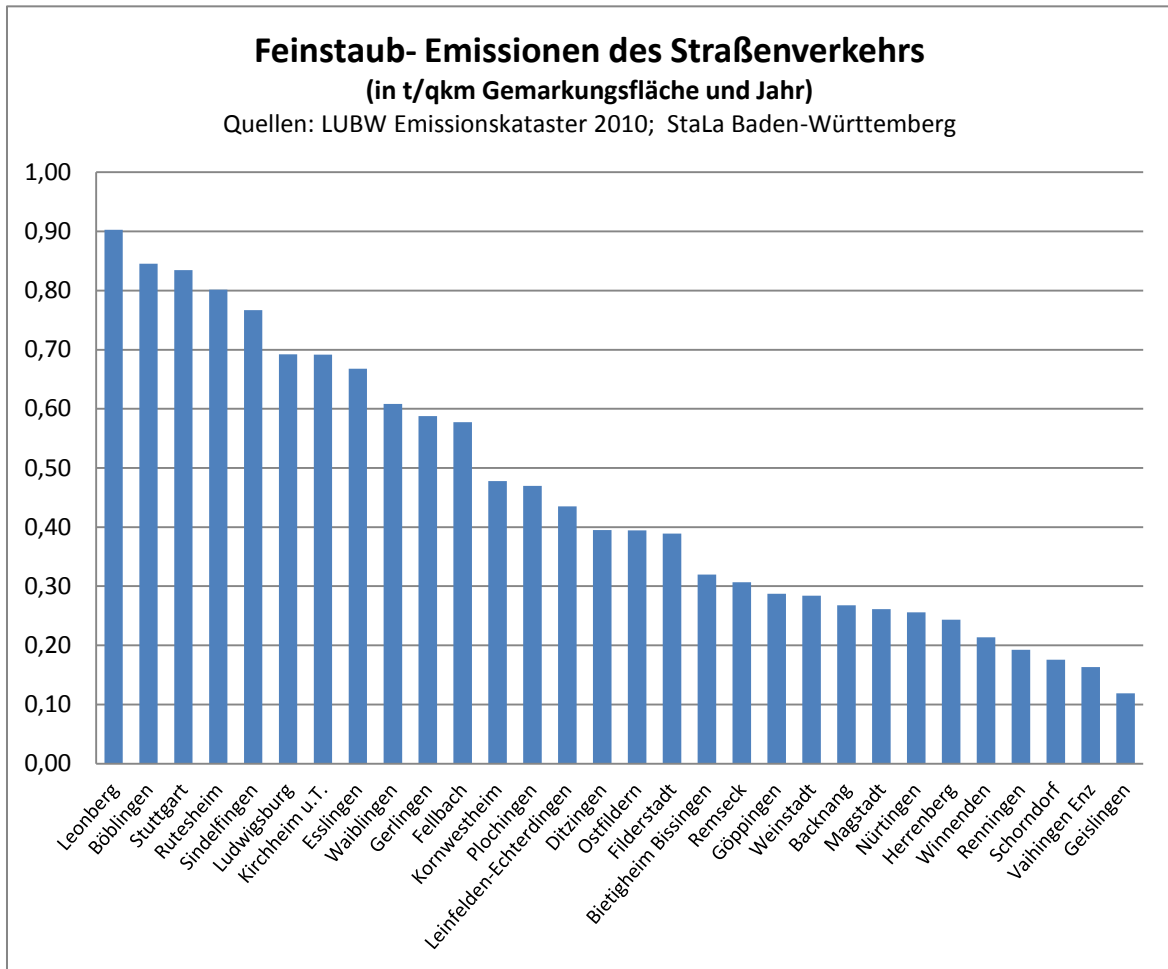
Die Feinstaub-Emissionen bestätigen das Bild der NOx- Emissionen im Großen und Ganzen. Die Spitzenstellung von Leonberg bei der Flächen- und pro Kopf-Darstellung ist etwas geringer. Auf jeden Fall kann man jedoch feststellen, dass die sogenannte ‘Feinstaub‘ – Hauptstadt Deutschlands Stuttgart zumindest bei der Betrachtung der Emissionen nicht so unangefochten ist.

2.1. Absolute Werte





2.2. Werte pro Fläche





2.3. Werte pro Einwohner

